

Nachdem E. E. Rath der Stadt Zittau die Ihm und gemeiner Stadt, als apert gewordenes Lehn, zugefallenen Grundstücken zu Mittelherwigsdorf, nemlich 1.) das dasige Kretschamguth an Gebäuden, 120 Schfl. Aeckern, 30 Mädem Wiesen, Gärten, Waldung, mit dem Inventario an Saatu, Brodtgetraide, Futter, Viehe, Schiff und Geschirre, dem Befugnisse des Bierchanks, auch Brandweinbrennens und Schenkens, frey von Diensten und mit wenigen Abgaben beschwert; 2.) das Schmiedewohnhaus mit Werkstatt und Werkzeuge; 3.) die Steinschenke mit der Freiheit zum Verkauf zu schlachten, auch Bier und Brandwein zu schenken, und 4.) die Schenke an der Oderwizer Straße nebst einem Acker, und Wiesen-Flecke, dem Inventario und der Gerechtfame des Bier- und Brandwein-Schanks, in Erwartung höherer Genehmigung, mit Wegfall der zitherigen Lehnseigenschaft, an die Meistbietenden erblich zu überlassen gemeinet, und die Gebote den 22. Februar dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, vor der hierzu ernannten Deputation, werden angenommen werden, so wird dieses hierdurch bekannt gemacht, mit dem Bedeuten, daß die vorzüglichsten Kaufbedingungen aus den Entwürfen zu den Kauf-Contracten, welche Kauflustigen in der Kanzley auf ihr Anverlangen vorgelegt werden sollen, ersehen werden können. Zittau, den 7. Januar 1806. Rath's. Kanzley.

**Berichtigung.** Da der in Zittau herauskommende Kalender den hiesigen sogenannten kalten Jahrmarkt auf den 3. Februar d. J. ganz unrichtig ansezt, so wird hiermit öffentlich zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß besagter Jahrmarkt alljährlich Montags vor Marie Reinigung allemal und folglich in diesem Jahre den 27. Januar und folgende Tage dieses Jahres, wie gewöhnlich, und der Budissiner Kalender richtig bestimmt, gehalten wird. Lauban, den 11. Januar 1806. Bürgermeister und Rath allhier.

Die allhiefige sehr vortheilhaft gelegene Windmühle nebst 4 Scheffel nahe gelegenes Feld und 1 Schfl. Wiesewachs, freies Zutreiben zweier Kühe, freien Mehl- und Brodhandels, soll vom 1. April auf 3 bis 4 Jahre an einen beweihten Müller verpachtet werden, und können sich mit guten Attestaten versehene Pachtliebhaber auf dem herrschaftl. Hofe zu Mengelsdorf beim Städtlein Reichenbach melden, und die näheren Bedingungen erfahren.

Mit Auszahlung der Gewinne 1ster Klasse, der von Ihro Kurfl. Durchl. zu Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen, Waisen, und Zuchthäuser gnädigst angeordneten 36sten Lotterie, wird den 3. Februar d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artickel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur zweiten Classe, deren Ziehung den 24. Febr. d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 2 Gr. mit Inbegrif des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 14. Januar 1806.

**Kurf. Sächß. Armen, Waisen- und Zuchthäuser-Lotterie Hauptexpedition.**

Es ist die in dem besten Stande befindliche Ziegelscheune allhier nebst einem darzu gehörigen Wohnhause, Acker und Wiese, unter billigen Bedingungen anderweit zu verpachten. Pachtlustige haben sich deshalb den 16. Februar d. J. bey mir Endesbenanntem zu melden. Bernstadt, am 8. Januar 1806. J. G. Schluckner, Kaufmann.

Es sollen den neunzehnten Jenner 1806. von Nachmittags 3 Uhr an, sowohl die darauf folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu Wilthen unterschiedene Effecten gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten, öffentlich versteigert werden. Verzeichnisse dieser Sachen sind zu Wilthen auf dem Herrnhofe, zu Budissin aber bey den Herren Oberamtsadv. Höffner, Schiers u. Edelmann, unentgeltlich zu haben.

Daß ich mein bisheriges Logis verändert habe, und izt in der Heringsgasse in No. 95. 2 Treppen hoch wohne, zeige ich meinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden hiermit ergebenst an. Friedrich Osten, Advokat.

In Kleinschweinitz bey Löbau ist des Meister Belgers Erbmühle aus freier Hand zu verkaufen.

In Nieder-Sunnersdorf bey Löbau ist Johann Gottlieb Belgers Hufen, Guth aus freier Hand zu verkaufen. (Hierzu eine Beilage.)